

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Frauenkleidung und Frauenkultur

Deutscher Verband für Verbesserung der Frauenkleidung

Karlsruhe, 6.1910 - 10.1914; 12.1916

Die Haushaltungsschule von A. v. Nostiz-Wallwitz (J. Str.)

[urn:nbn:de:bsz:31-107152](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-107152)

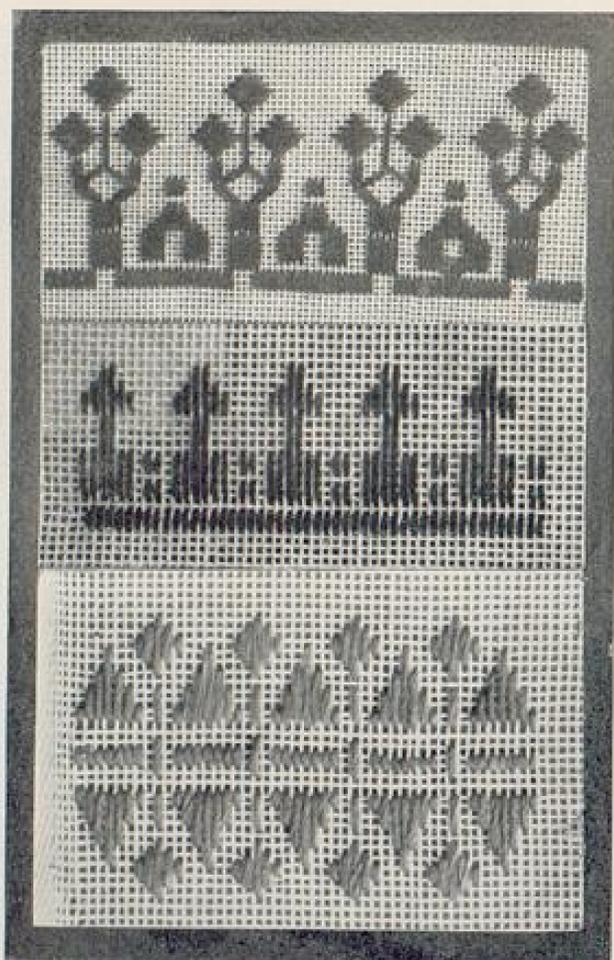


Abb. XI. Drei einfache Spannstichverzierungen für Kleider und Blusen von Elisabeth Merkel-Freiburg.

deutsche Mode aufkommen und prosperieren zu lassen, sobald die Konfektion, anstatt erst Anregungen aus Paris sehnsüchtig zu erwarten, oder Pariser Modelle mehr oder weniger genau nachzumachen, ihrer eigenen Kraft und Intelligenz bewußt, selbst Neues schafft, das eigene Erfindungsgabe beweist.

Etiketteregeln der Kaiserin Katharina von Rußland. Setze dich nieder, wo es dir gefällt und wenn es dir gefällt, ohne hundertmal darum gebeten zu werden. Lasse an der Tür zurück Hut und Mantel, desgleichen Anmaßung und Stolz. Jeder soll lustig sein, ohne lärmend zu werden, denn nur daran, daß einer sich in lustiger Geselligkeit nicht gehen läßt, erkennt man den wahrhaft Gebildeten. Niemand darf etwas zerbrechen oder beschädigen, denn damit verletzt man das hausfrauliche Gefühl. Keiper darf zu viel oder zu laut sprechen, damit er nicht das Ohr des andern beleidige, aber auch soll keiner flüstern, damit er nicht das Lauschvermögen des andern überanstrengt. Streiten muß man ohne Hitze und Leidenschaft, wenn man einen kleinen Zorn verursacht, dann habe man ihn vor dem Abschied vergessen, damit kein Nachtrag bleibe. Es sei der Ort des Gastgebers neutrales Gebiet, man benutze ihn nicht durch Ränke und Intrigen zum Schmieden von schlechten Gedanken, das sei unerlaubt. —

Bücherbesprechungen.

Frauenfrage und Menschenökonomie von Rudolf Goldscheid. Schriften des Preußischen Landesvereins für Frauenstimmrecht. Zu beziehen durch Fr. M. Ludwigs,

Berlin-Friedenau, Mainauerstr. 13 gegen Einsendung von 50 Pf. Der Verfasser des Werkes »Höherentwicklung und Menschenökonomie« zeigt sich auch in dieser kleinen Broschüre als der Vorkämpfer für Frauenrechte. Er fordert sie, weil der Frau als »Produzentin des Menschenmaterials« die Hauptfunktion zufalle in der Menschenökonomie. Diese aber, an der die Frau auch die »Hauptnutznießerin« sei, stelle neben der längst betriebenen Warenökonomie die Forderung der Zukunft dar. Der Verfasser beleuchtet damit Gesichtspunkte der Frauenfrage, die gerade dem Interesse der Leserinnen dieser Zeitschrift nahe liegen.

Die Frau. Ernstes und Lustiges, Weises und Törichtes, Süßes und Bitteres aus den geistigen Schatzkammern aller Völker entwendet von Rudolf Krauß. — Verlag Julius Hoffmann, Stuttgart. Geb. 7.50 M. — Der Titel sagt genug. Aus der Fundgrube der Volksweisheit und Literatur aller Zeiten und Völker werden Sprüche und Sprichwörter über die Frau, ihr Verhältnis zum Mann in Liebe und Ehe, als Bringerin von Glück und Gefahr, über die Vielseitigkeit ihrer Rolle und ihres Schicksals, besonders auch aus dem lebhaften Geisteskampf um die moderne Frauenbewegung zusammengetragen und gruppiert. Ein interessantes Buch; reich an Geist, Welterfahrung, Erleben und Empfinden, das mancher Frau Freude machen, manche auch zum Widerspruch reizen wird.

Oberlehrer Tix, Stolberg (Rheinl.).

Unser Körper, Handbuch der Anatomie, Physiologie und Hygiene der Leibesübungen von Ferdinand August Schmidt. R. Voigtländer Verlag, Leipzig. ω Dem mit 576 Abbildungen versehenen Werk ist in der neuen, kürzlich erschienenen 4. Auflage ein Anhang »Erste Hilfe bei plötzlichen Unglücksfällen« beigegeben worden. Das Werk erfüllt dadurch noch mehr als bisher seinen Zweck, in allen Fragen, welche die Beschaffenheit und Behandlung unseres Körpers betreffen, sogleich sachkundige Auskunft zu geben. Als ein Lehrbuch ist das Werk nach dieser Richtung für den Laien von größtem Wert, während die im dritten Teil des Werkes dargebotene Bewegungslehre der Leibesübungen (Ruhehaltungen und Ortsbewegungen) auch dem Fachmann, sowohl dem Mediziner als dem Gymnasten, ganz besonderes Interesse bieten muß.

Heilgymnastik und Selbstmassage, praktische Anwendung für Gesunde und Kranke, von Dr. med. C. Bruhin. Mit 60 Abbildungen, Olten (Schweiz), H. Hambrecht. ω Der Verfasser gibt eine Zusammenstellung von täglichen gymnastischen Übungen und Massage, die bei den häufigst vorkommenden körperlichen Störungen Anwendung finden können. Erfreulicher Weise tritt er entschieden dafür ein, daß Gymnastik und Massage stets zusammen verwendet werden müssen, um vollen Erfolg zu verbürgen. (Bekanntermaßen ist in manchen Frauenkreisen die alleinige Anwendung von Massage aus Bequemlichkeitsgründen beliebt!) Als begeisterter Anhänger dieser natürlichen Heilmethode bedauert der Verfasser, daß wahrscheinlich noch Jahre vergehen würden, ehe die Mechanotherapie sich ihre Stellung als wissenschaftlicher Zweig der Heilkunde erobert haben würde.

Die Haushaltungsschule von A. v. Nostiz-Wallwitz. Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin. 1. Band. Die Nahrung. Das Buch ist in erster Linie für

Haushaltungsschulen bestimmt, als Leitfaden für Lehrerinnen und Schülerinnen, ist aber jeder Hausfrau, besonders den weniger bemittelten, warm zu empfehlen, da es in klarer, leicht faßlicher Darstellung über jeden Zweig der vielseitigen Haushaltstätigkeit Auskunft gibt. Der niedrige Preis (1,60 M) ermöglicht die Anschaffung auch den ärmeren Kreisen, um so mehr, als das Buch bei genauer Befolgung aller seiner Vorschriften über zweckmäßigen Einkauf, schonende Behandlung des Haus- und Küchengerätes, viel

unnützes Lehrgeld erspart. Die zahlreichen Kochrezepte sind genau, leicht auszuführen und sparsam; ein besonderes Kapitel über Gesundheits- und Krankenpflege dürfte mancher unerfahrenen Frau und Mutter eine wertvolle Hilfe sein. 3. Band. Hof und Garten bietet in einfacher Schreibweise alles wissenswerte, um Viehhaltung und Gemüseland kleiner ländlicher Betriebe lohnend zu gestalten. Die Verfasserin ist deshalb u. a. besonders bemüht zu zeigen, wie jeder Abfall genügend verwertet werden kann. *J. Str.*

Acht verschiedene Schemen vollständiger Unterkleidung

mit achtzehn Abbildungen und den entsprechenden Schnittmustern auf dem Schnittmusterbogen. Beschreibung der Bilder Seite IX u. f



Abb. XII.



Abb. XIII.

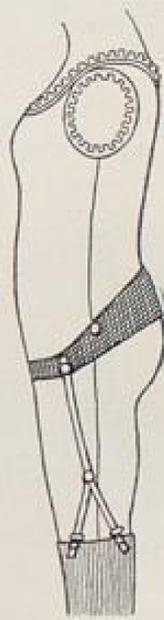


Abb. XIV.



Abb. XV.

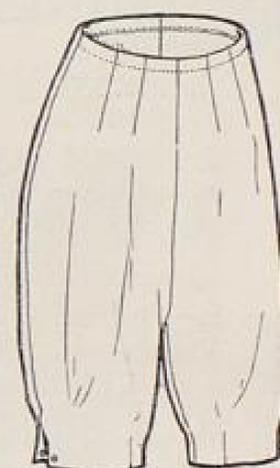


Abb. XVI.



Abb. XVIa.

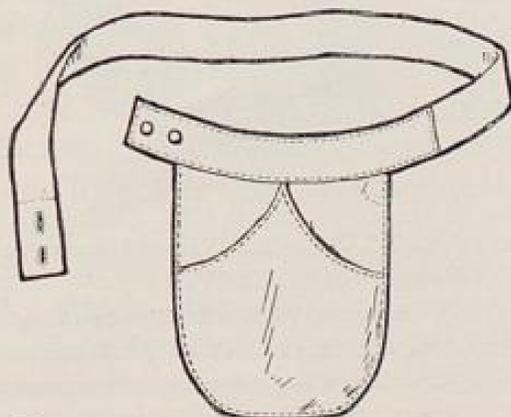


Abb. XVIII.



Abb. XIXb.

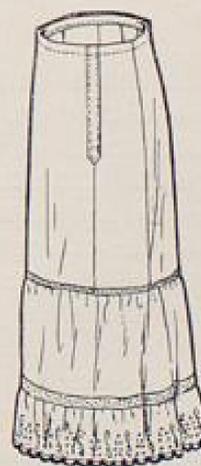


Abb. XX.



Abb. XIX u. XIXa.

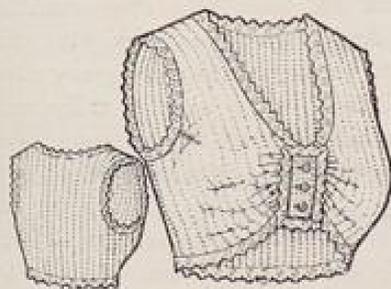


Abb. XVII.

Es ist uns aus unserm Leserkreis der Wunsch zugegangen, wir möchten einige Zusammenstellungen von Unterkleidungen veröffentlichen, für diejenigen, die noch nicht wissen, wie sie ohne Korsettkleidung zurecht kommen sollen. Wir haben im Laufe

der Jahre soviel Unterkleidung und Wäsche in unserer Zeitschrift gebracht, daß wir das meiste zu diesen Zusammenstellungen älteren Nummern entnehmen können. Die Schemen müssen eingeteilt werden in solche für jugendliche oder schlanke Gestalten und solche für

ältere oder starke Figuren. Der Einfachheit halber wollen wir nur von schlanken und starken Figuren sprechen. Es ist leicht begreiflich, daß die schlanke Gestalt weniger Unterkleidung braucht als die starke, es fallen bei ihr alle notwendigen Stützen weg.

Schema I für Schlanke: Hemdhose Abb. XII und XIII; Hüftstrumpfhalter Abb. XIV und XV; Reformhose Abb. XVI im